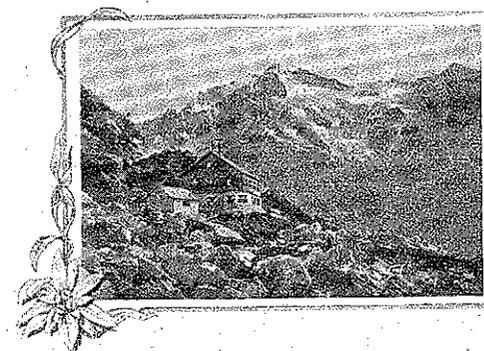


Stoll 49

Deutscher und Österreichischer
Alpenverein
Sektion Gießen



Jahres-Bericht
über das 42. Vereinsjahr 1928

Bitte lesen und aufheben, um unnötige
Anfragen im Laufe des Jahres zu ersparen



1. Jahresbericht.

Das 42. Vereinsjahr der Sektion wies am Schluß des Jahres einen Mitgliederstand von 207 auf. Auch im Jahr 1928 hatten wir die Freude, an 3 Mitglieder das Abzeichen für die 25 jährige Mitgliedschaft verleihen zu können, nämlich an die Herren:

Prof. Dr. J. Collin in Gießen,

Prof. L. Storl in Gießen,

Studienrat Dr. Karl Dölzing in Großalmstadt.

Wir hoffen und wünschen, daß wir die Jubilare noch recht lange als Mitglieder unserer Sektion führen können.

Es fanden 5 Vorträge statt.

Die Hauptversammlung konnte ausnahmsweise erst am 5. Febr. d. J. abgehalten werden. Dabei hielt unser erster Vorsitzender einen Vortrag über Vulkanausbrüche, die durch prachtvolle Lichtbilder zahlreicher Vulkangebiete erläutert wurden.

Die Wanderungen wurden alle programmäßig ausgeführt, waren aber nicht so stark besucht wie 1927. Sehr befriedigt waren die Teilnehmer von der 1 $\frac{1}{2}$ tägigen Juniwanderung, die uns von der Lahn über den Rhein und durch den Hunsrück nach der Mosel führte. Auch für dieses Jahr ist eine 1 $\frac{1}{2}$ tägige Wanderung geplant und zwar nach dem Knüllgebirge. Der neue Wanderplan konnte wegen der verspäteten Hauptversammlung den Mitgliedern noch nicht zugestellt werden. Er wird zusammen mit dem Jahresbericht versandt. Die Vereinsabende, die jeden Donnerstag im Gasthof Hindenburg stattfinden, litten auch sehr unter geringer Beteiligung. Die Bücherei befindet sich jetzt in den Räumen des neuen Geologischen Institutes, Braugasse Nr. 7, wo während der Dienststunden jederzeit Bücher entliehen werden können.

Auf der Versammlung wurde auch beschlossen, daß Personen, die 25 Jahre lang Mitglied des D. G. A. D. gewesen sind, aber während dieser Zeit verschiedenen Sektionen angehört haben, das Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft erhalten sollen.

Die Vertretung bei der Hauptversammlung des Alpenvereins in Stuttgart hatten wir der Sektion Oberhessen übertragen.

Über den Kassenbestand sei folgendes mitgeteilt:

a) Sektionskasse. Diese schließt mit einem Überschuf von 410 *RM* ab. Daneben hat die Sektion noch eine Rücklage von 1509 *RM*, die bestimmungsgemäß nur für besondere Zwecke verwendet werden soll. Auch in diesem Jahre hatten die Herren Stadtverordneter Ringel und Direktor Bergen die Lebenswürdigkeit, die Richtigkeit der Kasse zu prüfen. Auf ihren Antrag wurde dem Kassenwart Entlastung erteilt.

für 1929 hat die Hauptversammlung einen größeren Betrag bewilligt, der zur Neuanschaffung von Führern, Wanderkarten und Unterhaltungsliteratur alpinen Inhalts bestimmt ist.

b) Hüttenkasse. Laut Rechnungsablage unseres Hüttenwartes, Herrn Lehrer Ferdinand Schmid, dem wir auch an dieser Stelle für seine Bemühungen und dauernde Fürsorge um die Hütte herzlichst danken, hatte die Kasse ein Vermögen von 2128 Schilling = rund 1276 *R.M.* Die Gießener Hütte hatte im Jahr 1928 einen Besuch von 717 Gästen (einschließlich 30 Winterbesuchern) aufzuweisen mit 678 Übernachtungen, was gegenüber 1927 einen kleinen Rückgang bedeutet.

Was den geplanten Nebenbau der Hütte anlangt, so war unser Besuch um Beihilfe von der Hauptversammlung in Stuttgart leider abschlägig beschieden worden, da die nötigen Unterlagen hierzu fehlten. Daraufhin fertigte in dankenswerter Weise unser Schriftführer, Herr Architekt Thome einen Plan für den Nebenbau an. Ein Zimmermeister in Gmünd, mit dem wir uns wegen der Ausführung des Plans in Verbindung setzten, forderte hierfür 20 000 Schillinge = 12 000 *R.M.* Diese hohe Summe allein für einen Nebenbau aufzubringen, steht sich die Sektion vollständig außer Stande. Deswegen muß die Sache vorläufig aufgegeben werden.

Für 1929 müssen verschiedene Wege im Hüttengebiet, besonders der Rudolstädter Weg, ausgebessert werden. Ebenso bedürfen verschiedene Wegmarkierungen dringend der Erneuerung.

Wir hoffen, daß unsere Hütte, deren schöne Lage nicht bloß wie ihre Einrichtung und gute Bewirtschaftung von jedem Besucher gelobt werden, den strengen Winter 1928/29 gut überstehen wird.

Unglücksfälle waren im Hüttengebiet glücklicherweise nicht zu verzeichnen.

2. Geschäftliche Mitteilungen.

A. Beiträge

An den Beiträgen hat sich für das neue Vereinsjahr 1929 nichts geändert. Sie stellen sich also wie folgt:

1. *A.*-Mitglieder zahlen 11.— *R.M.*

B.-Mitglieder zahlen 5.— *R.M.* (als *B.*-Mitglieder können aufgenommen werden: Ehefrau und Kinder von *A.*-Mitgliedern, außerdem junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in Berufsausbildung sind, ohne Rücksicht auf Mitgliedschaft der Eltern).

2. Neueintretende Mitglieder zahlen außer dem Jahresbeitrag noch einmalig 5.— *R.M.* Aufnahmegebühr, 5.— *R.M.* Hüttenbeitrag, 1.— *R.M.* für Vereinsabzeichen und Portoauslagen.

Aufnahmegesuchen ist ein unaufgezogenes Lichtbild des Bewerbers und eine schriftliche Empfehlung von zwei Mitgliedern der Sektion beizufügen.

3. Einbegriffen in den Jahresbeitrag sind 1.— *R.M.* Prämie für Unfallversicherung der Mitglieder und ein 25 prozentiger Zuschlag für Hüttenversicherung durch den Hauptverein gegen Feuer, Sturm, Lawinen und Einbruchsdiebstähle.
4. Nicht einbegriffen in dem Jahresbeitrag sind die Kosten für die Zeitschrift. Diese kostet für 1929 3,50 *R.M.* und Portospesen bei auswärtigen Mitgliedern. Von denjenigen Mitgliedern, die die Zeitschrift bisher bezogen haben und von Neueintretenden wird als selbstverständlich angenommen, daß sie auch in den Besitz des Jahrganges 1929 zu kommen wünschen. Der Betrag dafür wird der Einfachheit halber gleich bei Einziehung des Jahresbeitrages mit erhoben.

5. Die frühzeitige Abrechnung mit dem Hauptauschuß macht es nötig, daß die Jahresbeiträge bis zum 31. Januar eingezahlt werden. Bei auswärtigen Mitgliedern wird der Betrag der Einfachheit halber durch Nachnahme erhoben. Wir bitten unsere auswärtigen Mitglieder diese Erhebung des Beitrags, die ihnen selbst Kosten und Mühe ersparen soll, zu beachten und die Nachnahme einlösen zu wollen.

B. Verschiedenes.

1. Die übersandte Jahresmarke ist auf die alte Mitgliedskarte aufzuleben. Sollte eine neue Karte gewünscht werden, so sind Jahresmarke und Photographie an die Sektionsgeschäftsstelle einzuschicken, da nur Mitgliedskarten mit abgestempelter Photographie zu Preisermäßigungen berechtigen.
2. Wir bitten unsere Mitglieder dringend, alle Anschrift- und Titelveränderungen unserer Sektionsgeschäftsstelle jeweils mitzutellen.
3. Austrittserklärungen sind dem Vorstand vor dem 1. Dezember schriftlich bekannt zu geben. (§ 6 der Satzungen.)
4. Schriftlichen Anfragen ist Rückporto beizulegen.
5. Vorträge werden wie die monatlichen Wanderungen im „Gießener Anzeiger“ vorher unter Vereinsabzeichen „Edelweiß“ oder auch durch Postkarte bekannt gegeben. Herren, die geeignet sind, Vorträge im Laufe des Jahres zu halten, wollen dies dem Vorsitzenden der Sektion mitteilen unter Angabe von Thema und Woche.
6. Zur Auskunft über unser Hüttengebiet und zur evtl. Aufstellung eines Wanderplanes in demselben erbietet sich die Sektionsgeschäftsstelle.

7. Über die Vorteile und Rechte der Mitglieder des Alpenvereins unterrichtet der Jahresbericht für 1925 (Unfallversicherung, ermäßigter Bezug von Veröffentlichungen, Rechte auf den Zütten, Benutzung der Alpenvereinsbücherei und der Lichtbilderstelle in München). Näheres besonders auch über die neuen Vereinbarungen zwischen der „Eduna“ und dem Alpenverein wegen der alpinen Versicherungen, durch die Sektionsgeschäftsstelle, Oberpostsekretär Seinstadt, Kaiseralle 28.

8. Der Vorstand besteht nach der Wiederwahl in der Hauptversammlung am 5. Februar 1929 aus folgenden Herren:

Vorsitzender: Universitätsprofessor Dr. Sarraffowich, Ludwigstraße 30
(Telefon 1374, Geologisches Institut).

Stellvertr. Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Kühn, Wehlar.

Schriftführer: Architekt Thome, Westanlage 39.

Kassenwart und Leiter der Sektionsgeschäftsstelle: Oberpostsekretär
Seinstadt, Kaiserallee 28.

Wanderwart: Studienrat Dr. Stohr, Ludwigsplatz 5.

Bücherwart: Kaufmann Chr. Manger, Liebigstraße 80.

Besitzer: Kaufmann J. J. Sauer, Bleichstraße 4 und
Sugo Sittig, Balduinstein a. d. L.

Gießen, Februar 1929.

Der Vorstand.

